



Beschlussvorlage 2021/119	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	Werke

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Werkausschuss	13.04.2021	öffentlich

**Neugestaltung der nördlichen Grabfelder im Friedhof Herrgottsruh
- Vorstellung eines Grundsatzentwurfes -**

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den Entwurf zur Überplanung der Grabfelder VIII, X, XII, XIV, XVI und XVII in nördlichen Bereich des Friedhofs Herrgottsruh zur Kenntnis. Mit dem grundsätzlichen Konzept der Neugestaltung besteht Einverständnis.

Weiter stimmt der Werkausschuss der Umsetzung von Musterflächen im Grabfeld Nr. XIII (anonyme Bestattungen) und am neuen Urnengemeinschaftsgrab zu. Für die Umsetzung der Musterflächen sind in den Wirtschaftsplan 2021 zusätzliche Mittel in Höhe von 10.000 Euro einzusetzen.

Die Werkleitung wird beauftragt, den Entwurf zur Neugestaltung mit den Grabrechtsinhabern in den genannten Grabfeldern zu diskutieren. Die Ergebnisse sind dem Werkausschuss möglichst noch im Herbst 2021 vorzulegen, um über die weitere Umsetzung zu entscheiden.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Bei verschiedenen Diskussionen im Werkausschuss zu Friedhofsthemen wurde immer wieder festgestellt, dass die zunehmende Zahl an aufgegebenen Grabstätten das Erscheinungsbild der Friedhöfe negativ beeinflusst. Grundsätzlich kann an der Tatsache, dass Lücken entstehen, nur wenig geändert werden, da der Trend zu kleineren Grabstätten allgegenwärtig ist und aus Sicht der Werkleitung auch nicht aufgehalten werden kann.

Bei Terminen mit dem Werkausschuss vor Ort wurde festgestellt, dass der nördliche Bereich im Friedhof Herrgottsruh von den Problemen besonders betroffen ist. Die Anlage des Friedhofsteils erfolgte in den 1960er und 1970er Jahren und folgte der damals üblichen Gestaltung. Hier darf auf die beigefügten Bilder zum Bestand verwiesen werden. In den Ortsterminen wurde auch angeregt, eine Neugestaltung einzelner Friedhofsteile anzugehen, um einerseits die Erholungsfunktion zu stärken und andererseits das Erscheinungsbild zu verbessern.

Die Stadtwerke Friedberg haben das Büro PKU, Augsburg, beauftragt, für den nördlichen Friedhofsteil Ideen zur Umgestaltung zu entwickeln. Prämisse war dabei, dass die jetzt geprüften Flächen auch in Zukunft dem Friedhof zugeordnet sind und auch als solcher genutzt werden sollen. Sofern hier die Aufgabe der Friedhofsnutzung ins Auge gefasst werden soll, wäre eine ganz andere Herangehensweise erforderlich.

Mit dem beiliegenden Entwurf und der zugehörigen Erläuterung hat das Büro PKU erste Vorschläge für eine Neugestaltung erarbeitet. Dabei stand vor allem im Vordergrund, eine naturnähere Gestaltung mit höherer Aufenthaltsqualität zu schaffen. Herr Dr. Winterholler vom Büro PKU wird den Entwurf in der Sitzung ausführlich erläutern.

Die weitere Vorgehensweise, wenn der Werkausschuss der Umsetzung grundsätzlich zustimmt, wäre wie folgt vorgesehen:

1. Schaffung von Musterflächen

Um für eine künftige Beurteilung bessere Voraussetzungen zu schaffen, sollen zwei Flächen als Musterflächen hergestellt werden. Es handelt sich dabei um das Grabfeld für anonyme Bestattungen sowie eine Fläche neben der neu geschaffenen Urnengemeinschaftsgrabanlage. Gerade hier wäre eine solche Fläche sinnvoll, da sich auch beim Grabfeld für die Baumbestattungen gezeigt hat, dass sich Angehörige oder Freunde gerne am Grabfeld aufhalten.

Die Musterflächen sollen nach Beschlussfassung des Werkausschusses geschaffen werden, sobald es die Witterung zulässt. Hierfür sind zusätzliche Mittel in Höhe von 10.000 Euro im Erfolgsplan der Friedhöfe im Wirtschaftsplan 2021 der Stadtwerke notwendig.

2. Beteiligung der Grabrechtsinhaber

Nach Herstellung der Musterflächen und wenn deren Gestaltung erkennbar ist sollen die Grabrechtsinhaber nach Ihren Vorstellungen und Wünschen zu einer Umgestaltung befragt werden. Dabei geht es insbesondere um Fragen der Grabgestaltung, der Grabformen aber auch zur künftigen Friedhofsnutzung. Die Beteiligung könnte im Sommer in mehreren Terminen vor Ort durchgeführt werden. Die Beteiligung der



Grabrechtsinhaber ist auch deshalb sehr wichtig, da viele Grabrechte noch 10 Jahre und länger laufen und die Umsetzung künftiger Umgestaltungsmaßnahmen auch davon abhängt, ob die Grabrechte auch danach wieder verlängert werden sollen.

3. Entscheidung über Umgestaltung ab dem Jahr 2022

Nach der Beteiligung der Grabrechtsinhaber könnten dem Werkausschuss im Herbst 2021 die Ergebnisse vorgestellt werden. Dort wäre dann zu entscheiden, welche Art der Umgestaltung gewünscht ist und zu welchen Zeitpunkten diese erfolgen soll. Auch wären vom Werkausschuss dann die entsprechenden finanziellen Rahmendaten zu beschließen.

Es handelt sich bei diesem Projekt der Umgestaltung um ein sehr langfristiges. Wegen der zahlreichen bestehenden Grabrechte werden sich die Maßnahmen über Jahre oder gar Jahrzehnte erstrecken. Allerdings ist die Werkleitung überzeugt, dass von einer besseren Gestaltung und einer höheren Aufenthaltsqualität auch der Friedhof an sich profitiert. Darüber hinaus kann bei einem Erfolg der Maßnahmen die Gestaltung auch nach Osten hin ausgedehnt werden. Hier wäre dann auch in Abstimmung mit der Stadt Friedberg die außerhalb des Friedhofes gelegene Grünfläche am Fuß- und Radweg in eine Gesamtgestaltung mit einzubeziehen.